



Meine 80 schönsten

# KINDER LIEDER

Mit Noten und Gitarrengriffen

Michael Holtmann

W<sup>o</sup>rtSpiel

mit Illustrationen von Albert Kokai

## Die schönsten Kinderlieder für Groß und Klein

- 🎵 Klassische und moderne Lieder aus aller Welt
- 🎵 Lieder für die Kleinsten, Gute-Nacht-Lieder, Lieder von Tieren und lustigen Gestalten, bunte Geschichten, mit Liedern durch das Jahr, Weihnachtslieder
- 🎵 Lieder zum Tanzen, Feiern, Spielen
- 🎵 Übersichtliches Notenbild mit allen Strophen
- 🎵 Alle Lieder mit Gitarrengriffen für die Instrumentenbegleitung
- 🎵 Jedes Lied ist liebevoll farbig illustriert



© 2010 WortSpiel-Verlag, Bayreuth  
Alle Rechte vorbehalten

Illustrationen: Albert Kokai

Producing, Layout und DTP: Verlagsbüro Michael Holtmann, Bayreuth

Musikalische Beratung: Heinz-Ulf Hertel

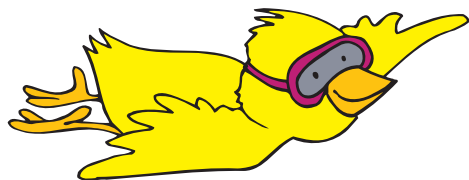
Wir haben uns bemüht, alle Urheber oder deren Rechtsnachfolger ausfindig zu machen. Die Rechteinhaber, die nicht ermittelt werden konnten, wenden sich bitte an den Verlag. Entsprechendes gilt für die Quellenangaben.

Die Inhalte dieses Titels sind sorgfältig recherchiert und erarbeitet worden. Dennoch kann weder der Autor noch der Verlag für die Angaben in diesem Titel eine Haftung übernehmen.

Es ist nicht gestattet, Kopien dieses Titels zu erstellen und auf digitalen Medien zu speichern, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-932137-11-2

[www.wortspiel.de](http://www.wortspiel.de)



Meine 80 schönsten

# KINDER LIEDER

Michael Holtmann

mit Illustrationen  
von Albert Kokai

W<sup>o</sup>rtSpiel

# Vorwort

»Wie es die Alten sungen, so zwitschern's auch die Jungen.«

Wer nach diesem Motto ein Kinderlied singen möchte, kommt mitunter ein wenig ins Stocken: So kennt jeder das Lied vom Jäger aus Kurpfalz. Doch dann wird es schon schwieriger. Wie lautet die dritte Strophe nun wörtlich? Und wie waren doch gleich die Gitarrengriffe!

Gerade hier will unser Buch eine kleine Hilfestellung geben:

Wir haben die – unserer Meinung nach – schönsten und bekanntesten Kinderlieder nach Themen zusammengestellt. Wer möchte, der kann also von Seite zu Seite »blättern«, und damit von Lied zu Lied. Wer dagegen ein ganz bestimmtes Lied singen will und dessen Text und Noten sucht, der schaut einfach auf den nächsten Seiten in das ausführliche Inhaltsverzeichnis und findet so – mit einem Klick – zu Text und Lied.

Hat man sich nun für ein bestimmtes Lied entschieden, ist alles weitere ganz einfach: Jedem Lied ist eine ganze Doppelseite gewidmet, klar strukturierte Noten und ein gut lesbarer Text dienen auch Musikern und Sängern ohne große Erfahrung und Grundkenntnisse als gut anwendbare Vorlage. Die Gitarrengriffe zu jedem Lied ermöglichen zudem eine einfache Instrumentenbegleitung.

Die liebevollen Illustrationen erzählen zu jedem Lied eine kleine Geschichte. An ihnen wird deutlich, was für uns bei diesem Buch im Vordergrund steht: die Freude am Singen und (Mit)spielen für alle – für die Kleinsten, für Jugendliche, aber auch für jung gebliebene »Alte«.

Und nun gilt das Motto:

»Ein Lied, damit mein Herz sich freut!«

Viel Spaß beim Singen der Lieder in diesem Buch!

# Inhalt

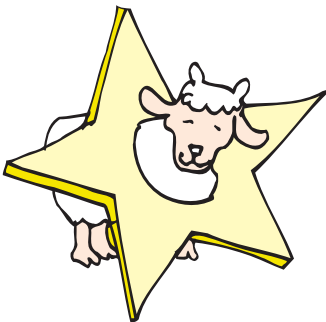
Einfach mit dem  
Cursor auf das  
gewünschte Lied  
fahren und klicken!



## Tageszeiten/ Gute Nacht

12

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Bruder Jakob                          | 14 |
| Der Mond ist aufgegangen              | 16 |
| Guten Abend, gut' Nacht               | 18 |
| Guter Mond                            | 20 |
| Ich geh' mit meiner Laterne           | 22 |
| Im Frühtau zu Berge                   | 24 |
| Kein schöner Land                     | 26 |
| Himpelchen und Pimpelchen             | 28 |
| Oh, wie wohl ist mir am Abend         | 30 |
| Schlaf, Kindchen, schlaf              | 32 |
| Weißt du, wieviel Sternlein<br>stehen | 34 |

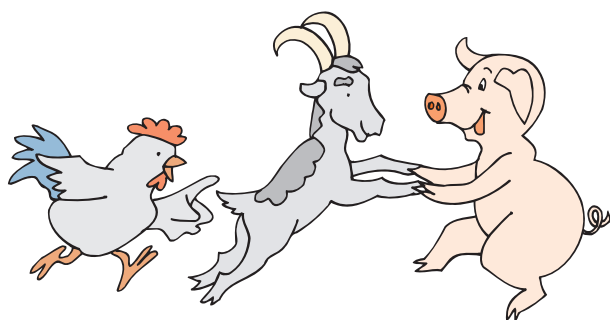


## Das Jahr hindurch 36

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Der Mai ist gekommen                                                     | 38 |
| Es klappert die Mühle                                                    | 40 |
| Es regnet, Gott segnet                                                   | 42 |
| Es tönen die Lieder                                                      | 44 |
| Im Märzen der Bauer                                                      | 46 |
| Komm lieber Mai und mache<br>Laterne, Laterne, Sonne, Mond<br>und Sterne | 50 |
| Sankt Martin                                                             | 52 |
| Schneeflöckchen,<br>Weißbröckchen                                        | 54 |

## Für die Kleinsten 56

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Alle meine Entchen                | 58 |
| Backe, backe Kuchen               | 60 |
| Brüderchen,<br>komm tanz mit mir  | 62 |
| Hänschen klein                    | 64 |
| Hänsel und Gretel                 | 66 |
| Häschen in der Grube              | 68 |
| Hoppe, hoppe Reiter               | 70 |
| O du lieber Augustin              | 72 |
| Taler, Taler,<br>du musst wandern | 74 |
| Zeigt her eure Füße               | 76 |



## Tiere und lustige Gestalten 78

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| Alle Vögel sind schon da                   | 80  |
| Auf einem Baum ein Kuckuck<br>saß          | 82  |
| Auf der Mauer, auf der Lauer               | 84  |
| Ein Männlein steht im Walde                | 86  |
| Ein Vogel wollte Hochzeit<br>machen        | 88  |
| Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann               | 90  |
| Fuchs, du hast die Gans<br>gestohlen       | 92  |
| Kommt ein Vogel geflogen                   | 94  |
| Kuckuck! Kuckuck!                          | 96  |
| So geht es im Schnützelputz-<br>Häusel     | 98  |
| Summ, summ, summ                           | 100 |
| Suse, liebe Suse, was raschelt<br>im Stroh | 102 |
| Unsre Katz heißt Mohrle                    | 104 |
| Wenn ich ein Vöglein wär                   | 106 |

## Bunte Geschichten 108

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Auf der schwäbsche              |     |
| Eisebahne                       | 110 |
| C-A-F-F-E-E, trink nicht zuviel |     |
| Caffee                          | 112 |
| Das Wandern ist des Müllers     |     |
| Lust                            | 114 |
| Die Tiroler sind lustig         | 116 |
| Drei Chinesen mit dem           |     |
| Kontrabass                      | 118 |
| Ein Jäger aus Kurpfalz          | 120 |
| Eine Seefahrt, die ist lustig   | 122 |
| Es waren zwei Königskinder      | 124 |
| Froh zu sein bedarf es wenig    | 126 |



|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Grün, grün, grün sind alle   |     |
| meine Kleider                | 128 |
| Hab' mein Wage voll geladen  | 130 |
| Horch, was kommt von         |     |
| draußen rein                 | 132 |
| Mein Hut, der hat drei Ecken | 134 |
| Unsre Oma fährt im Hühner-   |     |
| stall Motorrad               | 136 |
| Viel Glück und viel Segen    | 138 |
| Wem Gott will rechte Gunst   |     |
| erweisen                     | 140 |
| Wer will fleißige Handwerker |     |
| sehn                         | 142 |

## Weihnachten 144

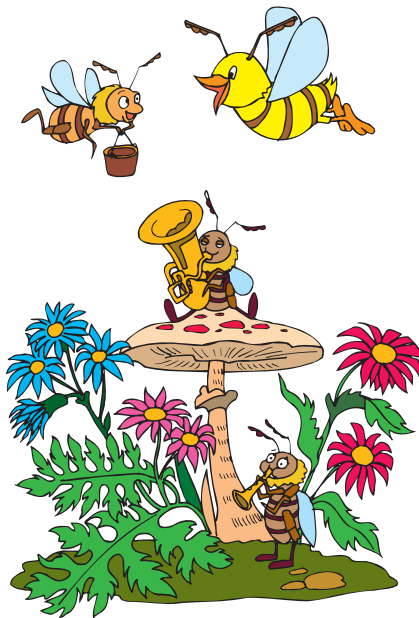
|                                         |     |
|-----------------------------------------|-----|
| Advent, Advent, ein Lichtlein<br>brennt | 146 |
| Alle Jahre wieder                       | 148 |
| Es kommt ein Schiff, geladen            | 150 |
| Ihr Kinderlein kommet                   | 152 |
| Kling, Glöckchen                        | 154 |
| Lasst und froh und munter<br>sein       | 156 |
| Leise rieselt der Schnee                | 158 |



|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Morgen kommt der Weihnachts-<br>mann | 160 |
| Morgen, Kinder, wird's was<br>geben  | 162 |
| O du fröhliche                       | 164 |
| O Tannenbaum                         | 166 |
| Stille Nacht                         | 168 |
| Süßer die Glocken nie klingen        | 170 |
| Vom Himmel hoch da komm<br>ich her   | 172 |

## Internationale Lieder/ Moderne Klassiker 174

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Hawa nagila                  | 176 |
| Jingle bells                 | 178 |
| Kumba yah my Lord            | 180 |
| Oh my darling Clementine     | 182 |
| Old Mac Donald had<br>a farm | 184 |



|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Sur le pont d'Avignon                     | 186 |
| We wish you<br>a merry christmas          | 188 |
| What shall we do<br>with a drunken sailor | 190 |



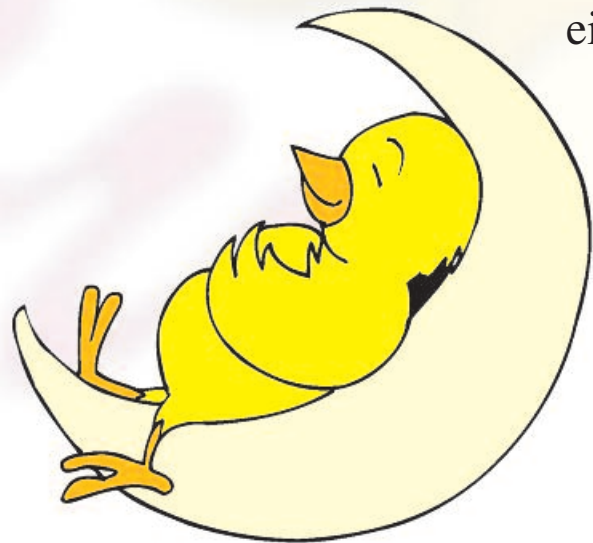


## Tageszeiten/Gute Nacht

Dieses Kapitel stellt ganz muntere Menschen vor – und ganz müde. Gar nicht aus dem Bett kommt Bruder Jakob, der Langschläfer. Wir treffen die Wanderer, die schon im Frühtau zu Berge ziehen und dabei voll Überzeugung singen: »Kein schöner Land!« Unterwegs sehen die Wanderer Himpelchen und Pimpelchen, die auf einen hohen Berg gestiegen sind. Ist der Mond erst aufgegangen, preist man den Abend (»Oh, wie wohl ist mir am Abend«) und macht mit seiner Laterne einen kleinen Umzug. Nach

einem so abwechslungsreichen Tag liegen die Kinder dann mit frisch geputzten Zähnen im Bett (»Schlaf, Kindchen, schlaf!«).

Und schließlich gibt die Mutter den müden Kleinen die Frage mit auf den Weg: »Weißt du, wieviel Sternlein stehen?«





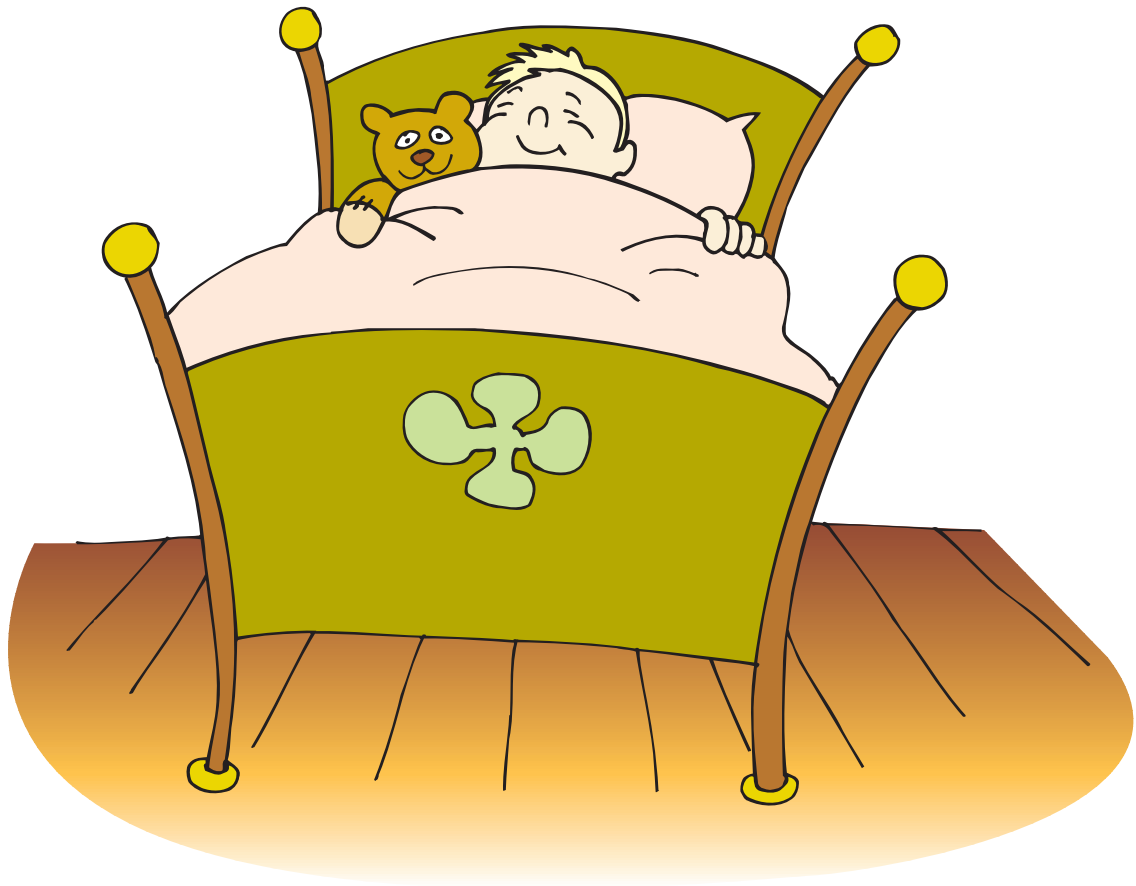
# Bruder Jakob

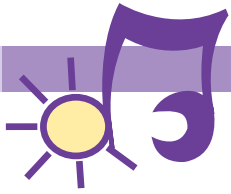
Hörst du nicht die Glo-cken, hörst du nicht die Glo-cken? Ding dang dong, ding dang dong.



## Frère Jacques

Frère Jacques, frère Jacques,  
dormez vous, dormez vous?  
Sonnez les matines, sonnez les matines?  
Dig, din, don. Dig, din, don.





Text: Matthias Claudius  
Musik: Johann Abraham Peter Schulz

## Der Mond ist aufgegangen

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein  
pran - gen, am Him - mel hell und klar.

Der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen  
stei - get, der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.



2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold.  
Als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost belachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehn.

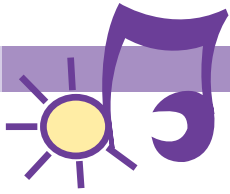


4. Wir stolzen Menschenkinder  
sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel.  
Wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,  
auf nichts Vergänglichs trauen,  
nicht Eitelkeit uns freun.  
Lass uns einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden  
wie Kinder fromm und fröhlich sein.

6. Wollst endlich sonder Grämen  
aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod.  
Und wenn du uns genommen,  
lass uns in' Himmel kommen  
du unser Herr und unser Gott.

7. So legt euch denn, ihr Brüder,  
in Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns, Gott, mit Strafen,  
und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbarn auch.



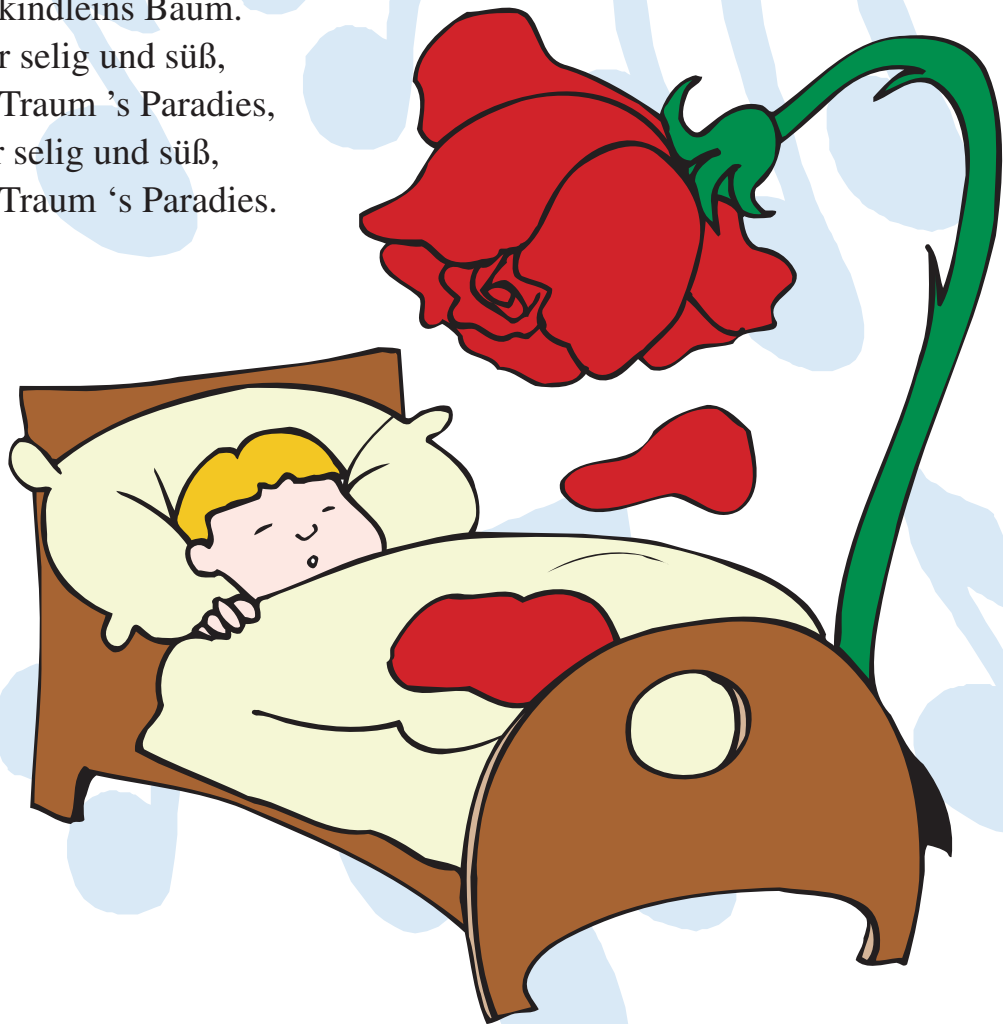
Text: 1. Strophe nach »Des Knaben Wunderhorn«  
2. Strophe Georg Scherer  
Musik: Johannes Brahms

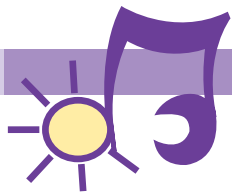
## Guten Abend, gut' Nacht

1. Gu-ten A - bend, gut' Nacht, mit Ro - sen be - dacht,  
mit Näg - lein be - steckt, schlüpf un - ter die Deck!  
Mor-gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge-weckt,  
mor-gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge-weckt.



2. Guten Abend, gut' Nacht,  
von Englein bewacht,  
die zeigen im Traum  
dir Christkindleins Baum.  
Schlaf nur selig und süß,  
schau im Traum 's Paradies,  
schlaf nur selig und süß,  
schau im Traum 's Paradies.





## Guter Mond

1. Gu-ter Mond, du gehst so stil - le durch die A-bend-wol - ken hin.  
Dei-nes Schöp-fers wei - ser Wil - le hieß auf je - ner Bahn dich ziehn.

Leuch-te freund - lich je - dem Mü - den in das stil - le Käm - mer -

lein, und dein Schim-mer gie - ße Frie - den ins be-dräng-te Herz hi - nein!

